

Ergänzende Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/2502 –

Getreidetransport aus der Ukraine

Im Nachgang zu der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU auf Bundestagsdrucksache 20/2769 hat die Bundesregierung mit Schreiben vom 10. Oktober 2022 folgende Ergänzungen zu den Fragen 9 und 10 vorgenommen:

9. Wie soll der Fonds zur Anschaffung neuer Waggons zum Getreidetransport, von dem der Schienenbeauftragte der Bundesregierung berichtet (Handelsblatt, 13. Juni 2022), ausgestaltet sein, und wie soll die entsprechende Finanzierung gewährleistet werden (Umfang, Dauer der Finanzierung, deutscher Anteil an Finanzierung, Finanzierung des deutschen Anteils aus welchem Haushaltstitel etc.)?

Nach Auffassung der Bundesregierung kann ein Fonds zur Anschaffung neuer Waggons für den Getreidetransport nur in einer gesamteuropäischen Lösung realisiert werden, da an der Produktion von Güterwaggons sowie den Transporten nicht nur deutsche Unternehmen beteiligt sind. Aus diesem Grund laufen Gespräche mit der Europäischen Investitionsbank, die federführend bei der Umsetzung eines solchen Fonds sein wird.

10. Auf welcher Kalkulationsbasis kommt der Schienenbeauftragte der Bundesregierung zu der Einschätzung, dass dadurch bis zu 10 von 23 Millionen Tonnen Getreide aus der Ukraine abtransportiert werden könnten?

Die Zahlen wurden auf Basis der damaligen Erkenntnisse geschätzt.

